

Große Nachfrage nach Hilfeleistungen

Bei der Jahresversammlung der Seniorengemeinschaft für den Landkreis erklärt Monika Faber, warum eine Verjüngung wichtig ist. Und Dr. Dieter Erbse macht auf die besonderen Herausforderungen der Pandemie aufmerksam.

Von ALFRED THIERET

LICHTENFELS Die Jahresversammlung der Seniorengemeinschaft für den Landkreis Lichtenfels eröffnete Monika Faber, die zusammen mit Dr. Dieter Erbse den Verein führt. In ihrer Eigenschaft als Stellvertreterin des Landrats Christian Meißner richtete sie auch dessen Grüße und Hochachtung im Hinblick darauf aus, dass der Verein so aktiv für die Senioren eintritt. „Auch wenn das Motto des Vereins ‚Von Senioren für Senioren‘ lautet, würden wir uns als Verein gerne verjüngen, weil es eine schwierige Sache ist, auf Dauer die Hilfeleistungen zu erbringen, wenn es keine neuen Leute gibt, die sich aktiv einbringen“, unterstrich Monika Faber.

„Die Corona-Pandemie verlangt uns schon seit längerer Zeit ein hohes Maß an Flexibilität ab. Und das ist für uns alle eine besondere Situation“

Dr. Dieter Erbse,
Vorsitzender

Die Zweite Bürgermeisterin Sabine Rießner lobte die Arbeit der Seniorengemeinschaft, für die es ein Anliegen sei, die älteren Menschen zu unterstützen, die ohne Hilfestellung den Alltag in ihrer gewohnten Umgebung nicht mehr meistern können. Sie dankte allen Beteiligten für ihren enormen Einsatz.

„Die Corona-Pandemie verlangt uns schon seit längerer Zeit ein hohes Maß an Flexibilität ab. Und das ist für uns alle eine besondere Situation“, stellte der Vorsitzende Dr. Dieter Erbse zu Beginn seines Rückblicks auf das Jahr 2020 und auf die ersten sieben Monate des Jahres 2021 fest. Auch wenn in dieser Zeit keine Veranstaltungen oder Zusammenkünfte



Auch ein Besuch im Krankenhaus ist eine Aufgabe der Seniorengemeinschaft.

FOTO: OLIVER BERGDIPA

möglich waren, sei es erfreulich gewesen, das trotz der schwierigen Bedingungen im vergangenen Jahr kein Einbruch bei den Aufträgen zu verzeichnen war und auch die Mitglieder der Seniorengemeinschaft treu geblieben sind.

Pandemiebedingt habe es keine Chance gegeben, Versammlungen durchzuführen, die sonst üblicherweise alle ein bis zwei Monate abgehalten wurden. Auch die beliebten Spiele- und

Filmnachmittage konnten ebenso wie andere Aktivitäten nicht stattfinden. Dr. Erbse sprach bestimmte Hilfeleistungen an, die nachgefragt werden, aber nicht angeboten werden können. So dürfe man keine Pflegedienstleistungen übernehmen, und Winterdienste könne man aufgrund der fehlenden Hilfskräfte nicht ausführen. Er verwies auf den in der Homepage angegebenen Hilfskatalog, in dem alle Leistungen aufgelistet

sind, die von Mitgliedern einerseits erbracht und andererseits in Anspruch genommen werden können.

Hilfskatalog auf der Homepage beachten

Angeboten werden unter anderem folgende Leistungen: Beaufsichtigung und Versorgung von Haus und Eigentum sowie von Tieren bei Krankheit und Urlaub; Begleitung zu Ärzten, Behörden

und Veranstaltungen; Besuche zu Hause oder im Seniorenheim oder im Krankenhaus; Entlastung betreuender Angehöriger; Hilfe im Garten, im Haushalt, beim Schriftverkehr und bei technischen Problemen; Einkaufsdienst; Fahrdienst; Gesellschaft leisten.

Ein großes Problem sei das hohe Durchschnittsalter von 75 Jahren der rund 350 Mitglieder der Seniorengemeinschaft. Deshalb suche man junge Leute, die sich dem Verein anschließen und Hilfsdienste anbieten, um sich etwas dazu zu verdienen.

Änderungen im Vorstand bekannt gegeben

Dr. Erbse gab auch bekannt, dass es beim Vorstand Veränderungen gegeben habe. Er würdigte das große Engagement von Christa Gleichmann, die sich als Gründungsmitglied und Schatzmeisterin um den Verein sehr verdient gemacht habe und die zur Jahreswende ihren Posten als Schatzmeisterin an Regina Lorenz abgegeben hat.

Aus gesundheitlichen Gründen trat Annemie Dietz ihren Posten als Schriftführerin an Hanni Fischer ab. Als Beisitzerin schied zudem Christine Achtmann aus. Der Vorsitzende berichtete auch von einem Video-Austauschtreffen der bayerischen Seniorengemeinschaften, bei dem sich herausstellte, dass überall die gleichen Probleme vorherrschen. Der Vorschlag zur Gründung eines Stammtisches fand nur eine geringe Resonanz bei den 33 anwesenden Mitgliedern.

Erfreulicherweise habe der Verein von einer Firma aus Lichtenfels 2580 FFP2-Masken bekommen, die an die Mitglieder verteilt wurden. Außerdem wurden notwendige Satzungs- beziehungsweise Geschäftsordnungsänderungen durchgeführt.

Kontakt: Das Büro (Frau Piglmann) der Seniorengemeinschaft ist erreichbar unter ☎ (09571) 8968401 am Dienstag von 9 bis 11 Uhr sowie am Donnerstag, 15 bis 17 Uhr, oder über die Vermittlung, ☎ (09571) 896 8400, Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr.